

Unterrichtung der Öffentlichkeit über die Emissionen der Ofenanlage des Zementwerkes in Heidenheim-Mergelstetten nach § 23 der Verordnung über die Verbrennung und die Mitverbrennung von Abfällen (17. BImSchV)



SCHWENK

Baustoff leben

In der Drehofenanlage des Zementwerkes Heidenheim-Mergelstetten werden seit dem 01.07.1999 im Dauerbetrieb alternative Sekundärbrennstoffe (Altholz, Brennstoffe aus Gewerbe- und Siedlungsabfällen [BGS] und Klärschlamm) eingesetzt. Mit

Immissionschutzrechtlicher Genehmigung vom 15.03.2010 wurde eine Mitverbrennungsrate von bis zu 100 % der Feuerungswärmeleistung genehmigt. Aufgrund der für das Zementwerk erteilten Genehmigung sind die Ergebnisse der kontinuierlichen Emissionsmessungen sowie die Ergebnisse der Einzelmessungen, die eine anerkannte Messstelle nach § 29b BImSchG durchgeführt hat, einmal jährlich in der örtlichen Presse zu veröffentlichen.

- 1. Betreiber:** SCHWENK Zement GmbH & Co. KG, Hindenburgring 15, 89077 Ulm
- 2. Ort:** Heidenheim-Mergelstetten
- 3. Anlage:** Zementdrehofenanlage 4
- 4. Ansprechpartner*in:** Werksleiter Herr Pirker: +49 7321 310-101
Immissionschutzbeauftragte Frau Viola: +49 7321 310-133
- 5. Berichtszeitraum:** 1. Januar bis 31. Dezember 2021
- 6. Einzuhaltende Verbrennungsbedingungen:** Die Zugabe der Alternativbrennstoffe darf nur erfolgen, wenn die Ofeneinlauftemperatur über 850 °C liegt.
Diese Bedingung wurde eingehalten.

7. Einzuhaltende Emissionbegrenzungen und tatsächliche Emissionen:

Emissionskomponente Drehofen 4	Einheit	Grenzwert ³⁾ im Tagesmittel	Kontinuierliche Messungen Jahresmittelwert
Gesamtstaub	mg/m ³	10	1,14
Stickstoffoxide (NO _x)	mg/m ³	200 (350)	187
Schwefeloxide (SO ₂)	mg/m ³	50	8,24
Quecksilber und seine Verbindungen (Hg)	mg/m ³	0,03	0,00768
Ammoniak (NH ₃)	mg/m ³	30 (50)	3,32
Kohlenmonoxid (CO)	mg/m ³	1.000	371
organische Stoffe (angegeben als Gesamtkohlenstoff)	mg/m ³	10 (20)	7,42
			Maximaler Wert der Einzelmessungen
gasförmige Chlorverbindungen, angegeben als HCl	mg/m ³	10	2,13
gasförmige Fluorverbindungen, angegeben als HF	mg/m ³	1	0,09
Cadmium + Thallium und seine Verbindungen (Cd+Tl)	mg/m ³	0,04	0,00063
Schwermetalle gemäß 17. BImSchV (Sb+As+Pb+Cr+Co+Cu+Mn+Ni+V+Sn)	mg/m ³	0,5	0,02
As, Benzo(a)pyren, Cd, Co, Cr	mg/m ³	0,05	0,0026
Dioxine und Furane (Summe PCDD/PCDF), PCB	ngTE/m ³	0,1	0,00124
Benzol	mg/m ³	5	0,75

8. Bewertung der kontinuierlichen Emissionsmessungen, Anzahl der Überschreitungen in %

Emissionskomponente	HMW ²⁾	TMW ¹⁾	Emissionskomponente	HMW ²⁾	TMW ¹⁾
Staub Drehofen	0 %	0 %	Staub Klinkerkühler	0 %	0 %
Schwefeloxide (SO ₂)	0 %	0 %	Staub Kohlenmühle	0,11 %	1,18 %
Kohlenmonoxid (CO)	0 %	0 %			
Gesamtkohlenstoff (Cges)	0 %	0,36 %			
Stickstoffoxide (NO _x)	0,007 %	0 %			
Ammoniak (NH ₃)	0,007 %	0 %			
Quecksilber und seine Verbindungen (Hg)	0 %	0 %			

¹⁾ TMW = Tagesmittelwert, ²⁾ HMW = Halbstundenmittelwert, n.n. = nicht nachweisbar

Die Emissionsbegrenzungen sind im Normzustand angegeben und auf einen Sauerstoffgehalt von 10 % bezogen.

³⁾ Inbetriebnahme der SCR-Anlage zur Reduktion der NO_x- und NH₃-Emissionen erfolgte mit Ofenbetriebsphase 2010.

Bei Ausfall der SCR-Anlage wird die SNCR-Anlage betrieben, dann gelten die in Klammern aufgeführten Tagesmittelwerte von NO_x, NH₃ und Cges.